

# ALLUMETTE

von Tomi Ungerer

mit gebührendem Dank an  
Hans Christian Andersen, die Brüder Grimm  
und Ew. Ambrose Bierce

Deutsch von Anna Cramer-Klett

Diogenes



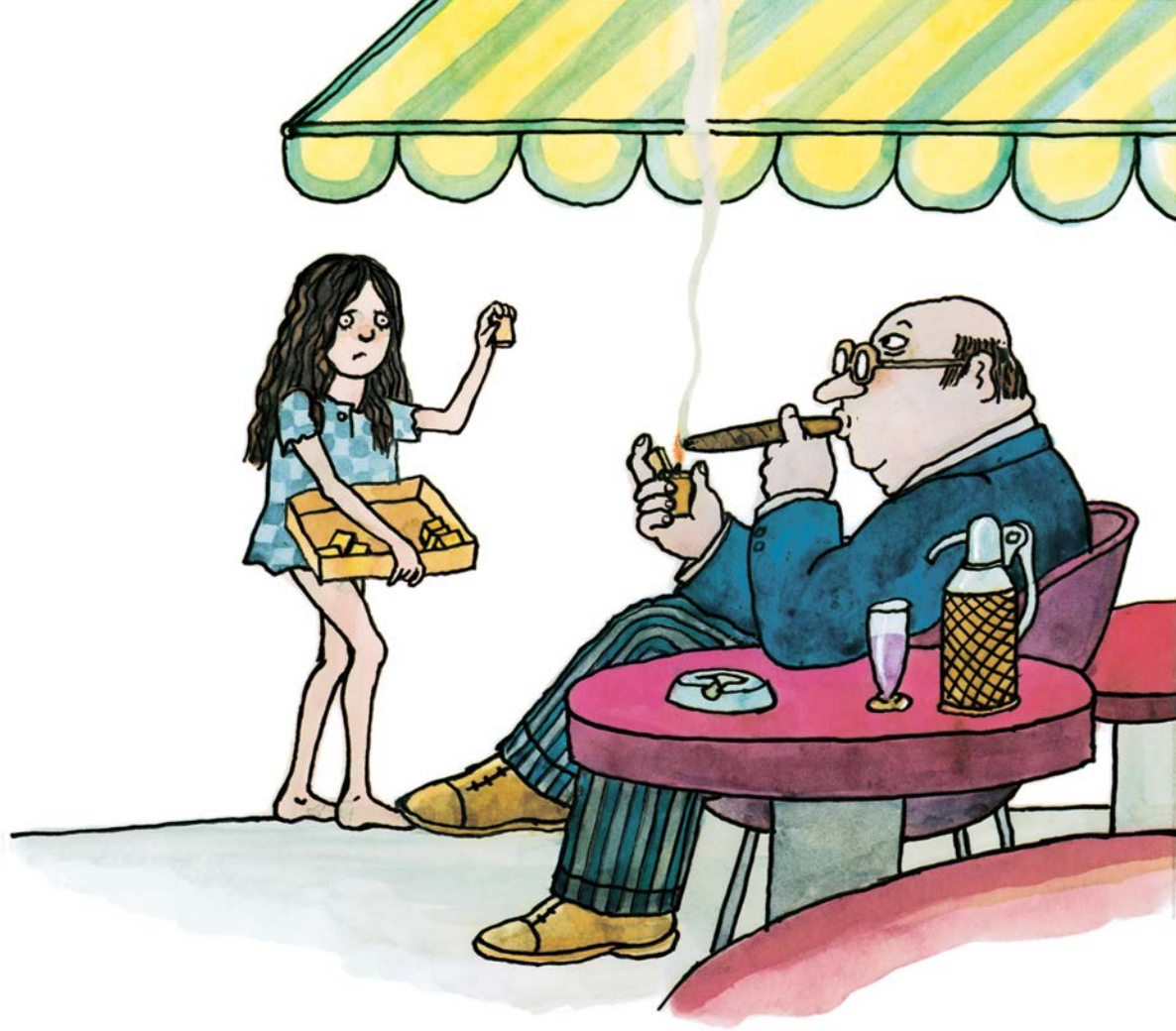
Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 1974  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
30/15/4/3  
ISBN 978 3 257 00568 4



Allumette ging in Lumpen.  
Sie hatte keine Eltern,  
sie hatte kein Zuhause.







Allumette ernährte sich von Abfällen aus Mülltonnen,  
fand Unterschlupf in leeren Hauseingängen  
und schlief in ausrangierten Autos.

Kümmertlich fristete sie ihr Leben,  
ging durch die Straßen und verkaufte Zündhölzer,  
die niemand wollte.

»Schau dir die Kleine an«, sagte einer zum andern.  
»Sie sollte Feuerzeuge verkaufen oder exotische Blumen.  
Aber Zündhölzer!!! Wer braucht schon Zündhölzer!«



Der Winter war gekommen,  
Weihnachten stand vor der Tür.  
Die Straßen prangten im Schmuck von Girlanden  
und Papp-Engeln und waren voller Leute,  
die Geschenke feilboten oder kauften.  
Orgelmusik schwang in der Luft.  
Nikoläuse ließen ihre Glocken ertönen.  
Warm in Pelzwerk und Wolle gehüllt,  
achtlos und unbekümmert in seiner Festfreude,  
ging ein jeder seines Wegs. –



